

Inhalt

Juli–Oktober

<i>Unterrichtsideen</i>	3
Ein Schuljahr geht zu Ende	5
Ferien nach Gottes Plan	6
Namenstag	7
Wir feiern Namenstag!	8
Erntedank	9
Lösungen	10
Literatur- und Linktipps	11

**Download
zur Ansicht**



The diagram is a circular wheel representing the church year, divided into four quadrants:

- OSTERFESTKREIS (top):** Includes Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, and Ostern.
- ZEIT JAHRESK. (right):** Includes Fronleichnam, Pfingsten, Christi Himmelfahrt, and Aschermittwoch, Fastenzeit.
- WEIHNACHTSKREIS (bottom):** Includes Advent, Heiligabend, and Weihnachten.
- ZEIT JAHRESK. (left):** Includes Maria Himmelfahrt and Mariä Himmelfahrt.

A large watermark "Download zur Ansicht" is overlaid diagonally across the center. A wooden cross icon is positioned in the center of the wheel, and a smaller beach chair and umbrella icon is located in the bottom-right quadrant.



Unterrichtsideen

Schuljahresende

- Zum Ende des Schuljahres kann bewusst ein (liturgischer) Schlusspunkt gesetzt werden, damit Schüler das vergangene Jahr als von Gott geschenkte und geschaffene Zeit wahrnehmen.
- Die Schüler sollen mithilfe des **Arbeitsblattes „Ein Schuljahr geht zu Ende“** (S. 55) in Kleingruppen verschiedene Elemente für eine Schlussfeier vorbereiten. Durch die Gespräche in den Kleingruppen regen sie sich gegenseitig zur Erinnerung an die vergangene Zeit an.
- Mit dem **Arbeitsblatt „Ferien nach Gottes Plan“** (S. 56) sollen die Schüler darauf aufmerksam gemacht werden, dass Gott uns bewusst „freie Zeit“ schenkt und dass es zum Menschsein gehört, Ruhephasen einzulegen und über sich und sein Verhalten zu reflektieren.

Namenstage und Namenspatrone

- In den Sommermonaten werden wenige kirchliche Feste (z. B. Ausnahme: Maria Himmelfahrt) gefeiert. Sie finden im Folgenden trotzdem einige Ideen, mit denen sie die festfreie Zeit gestalten können.
- Die Schüler können sich z. B. mit „Namenstagen“ und „Namenspatronen“ beschäftigen. Als Einstieg suchen die Schüler aus dem Internet eine „Hitparade der beliebtesten Namen“ des vergangenen Jahres. Diese „Hitparade“ wird mit den Namen der Schüler in der Klasse sowie mit den Namen der Großeltern verglichen. Es wird sichtbar, dass Namen auch „Trends“ unterliegen und jede Zeit ihre „typischen“ Namen hat.
- Fragen Sie die Schüler, ob sie wissen, warum sich ihre Eltern für ihren Namen entschieden haben. Vielleicht ist es bei einigen Schülern der Fall, dass sie nach einem Vorbild benannt wurden.
- Verteilen Sie anschließend das **Arbeitsblatt „Namenstag“** (S. 57). Die Schüler erhalten einige Hintergründe des Namenstagsbrauches und erfahren durch die Aufgabe 1, wer einen Namen von einem Heiligen trägt.
- Durch Aufgabe 2 im Jahreskalender können die Namenstage während eines Schul-

Download zur Ansicht



Erntedank

- Der Erntedank hat heute nicht mehr eine so große Bedeutung wie früher. Da die Supermärkte ständig ein Überangebot an Lebensmitteln haben, vergisst man oft, dass die Nahrung für viele Menschen keine Selbstverständlichkeit ist. Am Erntedank soll die Wertschätzung und Dankbarkeit für die Lebensmittel neu ins Bewusstsein gerufen werden. Mit dem Steckbrief auf dem **Arbeitsblatt „Erntedank“** (S. 59) werden die Schüler darauf aufmerksam gemacht, wie viel Nahrung sie täglich verbrauchen und dass die Nahrungsmittel zum Teil in fernen Ländern angebaut werden.
- Durch die „kreative Gebetswerkstatt“ soll die Gebetsfantasie der Schüler aktiviert werden. So erhalten sie neue Impulse für das persönliche Gebet und die Ermutigung, sich beim Gebet nicht nur an klassische Formen zu halten.

Download
zur Ansicht



Ein Schuljahr geht zu Ende

Wieder ist ein Schuljahr vorbei, die Sommerferien stehen kurz bevor. Gestaltet eine Feier zum Schluss des Schuljahres. Teilt eure Klasse in Kleingruppen auf. Jede Gruppe bereitet einen Teil für die Feier vor.



© uschi dreiucker, Pixello.de (Nr. 558630)

Download zur Ansicht

Hier einige Ideen:

1. Gebet: Verfasst ein Gebet für die Abschlussfeier. Dieses Gebet kann gerne etwas unkonventionell sein. Dankt Gott für alles, was euch in dem vergangenen Schuljahr wichtig war. Dankt für Situationen, in denen ihr seine Unterstützung erfahren habt. Gestaltet euer Gebet in einer Collage.
2. Bibelgeschichte: Wählt in der Bibel eine Geschichte, die zum Schuljahresende passt, und



Ferien nach Gottes Plan

Die Bibel berichtet, dass Gott, nachdem er die Welt und den Menschen erschaffen hat, am siebten Tag geruht hat. Er möchte, dass sich auch der Mensch erholen kann. Deshalb ist der Sonntag ein Ruhetag. Doch auch die Ferien sind eine Zeit der Ruhe und der Erholung.

Warum Ferien wichtig sind:

- 1) _____
- _____
- 2) _____
- _____
- 3) _____
- _____
- 4) _____
- _____
- 5) _____
- _____
- 6) _____
- _____
- 7) _____





Namenstag

Wenn sich Eltern früher Namen für ihre Kinder aussuchten, gaben sie diesen meistens einen Namen von einem Heiligen, damit die Kinder einen Namens- und somit auch Schutzpatron hatten. Auch heute tragen noch viele Menschen Namen von Heiligen. In der katholischen Kirche wird an jedem Tag mehrerer Heiliger gedacht. Dieser Tag ist dann auch der „Namens- tag“ für all die Menschen, die so heißen.





Wir feiern Namenstag!

Heute ist es nicht mehr so verbreitet, Namenstage zu feiern. Lasst diesen Brauch in eurer Klasse wieder aufleben!

Hier findet ihr Ideen, wie ihr einen Namenstag feiern könnt:

Schenkt der Person, die Namenstag feiert, ein schönes verziertes Plakat, auf dem alle aus eurer Klasse aufgeschrieben haben, was sie an dieser Person so schätzen und mögen.

Sucht Informationen zum Heiligen, von dem der Vorname kommt. Schreibt anschließend aus den Informationen einen Song- oder Raptext.

Erstellt zwei Steckbriefe: auf der linken Seite einen Steckbrief des Heiligen, auf der rechten Seite einen Steckbrief von der Person aus eurer Klasse, die so wie der Heilige heißt. Klebt die Steckbriefe in ein spezielles „Buch der Namen“. Sammelt alle Steckbriefe, die im Laufe des Jahres entstehen, in diesem Buch. So habt ihr am Schluss des Schuljahres ein schönes Andenken!

Ideen für Namenstagsfeiern.

zur Ansicht



Erntedank

Das Erntedankfest wird nach der Ernte im Herbst gefeiert, um Gott für die **Gaben der Ernte** zu danken. Das Fest soll daran erinnern, dass es nicht selbstverständlich ist, genügend Lebensmittel zur Verfügung zu haben. Bei der Feier des Erntedankfestes in der Kirche werden meistens einige Feldfrüchte und Getreide vor dem Altar dekoriert. Der Ursprung des Erntedankfestes liegt bereits in vorchristlicher Zeit. In der katholischen Kirche ist es seit dem 3. Jahrhundert belegt, aber bis heute kein offizieller Bestandteil des Kirchenjahres. Das heißt: Die Gemeinden müssen Erntedank nicht feiern! Seit 1972 hat die katholische deutsche Bischofskonferenz festgelegt, Erntedank am ersten Sonntag im Oktober zu feiern. Diese Festlegung wurde allerdings nicht verbindlich für alle Gemeinden ausgesprochen. In der evangelischen Kirche wird Erntedank am Sonntag nach dem Michaelistag (29. September) gefeiert.

Kreative Gebetswerkstatt“ – 4 Schritte:

1. Notiert auf einem DIN-A3-Blatt Begriffe, die euch zu „Erntedank“ einfallen (mindestens zehn Begriffe).
2. Die Blätter werden ausgetauscht. Jeder hat nun das Blatt von einem Mitschüler.
Mit Rotstift werden vier Begriffe, die am langweiligsten sind, durchgestrichen.
3. Die Blätter werden nochmals ausgetauscht. Jetzt werden mit grüner Farbe vier Begriffe ausgewählt, die wichtig oder interessant sind.
4. Die Blätter werden wieder getauscht und Kleingruppen gebildet. Jede Kleingruppe schreibt ein Gebet, in dem alle gestrichelten Begriffe vorkommen.

Lösungen

S. 6: Ferien nach Gottes Plan

1. Der Mensch lebt nicht nur für die Arbeit bzw. Schule. / Durch Ferien tankt man neue Energie. / Wenn man ausspannt und relaxt, entwickelt man ganz neue Ideen. / In den Ferien hat man Zeit für sich, d. h. man hat auch Zeit, sich Gedanken über sich selber, den Sinn des Lebens zu machen.

**Download
zur Ansicht**

Literatur- und Linktipps



Literaturtipps

Manfred Becker-Huberti: „Lexikon der Bräuche und Feste“, Herder Verlag 2000

Eckhard Bieger/Helmut Zimmermann: „Heilige und ihre Feste. Entstehung – Bedeutung – Brauchtum“, topos plus 2004

Franz Emmerling/Wolfgang Rieß/Reinhard Schlereth: „Sich firmen lassen. Mündig werden im Glauben“, Auer Verlag 2005

Frère Alois: „Glauben wagen: Die christlichen Feste im Jahr“, Herder 2010

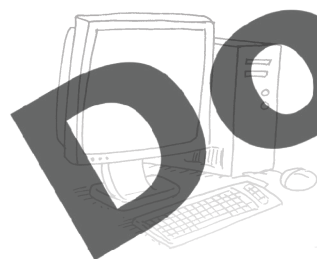
Plakat „Das christliche Kirchenjahr“, Plakat mit Kopiervorlage, Verlag Kath. Bibelwerk 2005

Stephan Sigg: „Schulgottesdienste vorbereiten und feiern. Neue Ideen und Ausgestaltungen für das ganze Kirchenjahr“, Auer Verlag 2011

Werner Tiki Küstenmacher: „Reliposter: Das Kirchenjahr“, Evang. Presseverband 2007

Franz Kamphaus/Regina Groot Bammel: „Gesalbt, nicht angeschmiert: Die Botschaft der großen Feiern im Kirchenjahr“, Verlag Katholisches Bibelwerk 2014

Linktipps



<http://www.daskirchenjahr.de> – Informationen zum Kirchenjahr

<http://www.katholisch.de> – Hintergrundinfos zu verschiedenen kath. Festen (u. a. Online-Videoserie „Katholisch für Anfänger“)

<http://www.heiligenlexikon.de> – Informationen zu den Heiligen

<http://www.kalenderlexikon.de> – Übersicht auf die verschiedenen weltlichen und kirchlichen Kalender

<http://www.kircher-audio.de> – Umfangreiches Archiv mit Noten und Texten von Liedern zu den verschiedensten Festen und Anlässen

Download zur Ansicht